

Öffentliche Sitzung

Protokoll Nr.:	01/2020
Sitzung:	Gemeinderat
Datum:	28.01.2020
Zeit:	19:00 Uhr – 19:30 Uhr
Ort:	Ratssaal
Vorsitz:	Bürgermeister Volk
Mitglieder anwesend:	<p><u>FW</u> Stadträtin Stephanie Streib, Stadträte Fritsch, Rehberger, Dr. Rothe, Scholl, KH Streib und Wachert</p> <p><u>Grüne</u> Stadträtinnen Geißler, Groesser, Schlüchter- mann, Weber und Dr. Welter; Stadträte Katzenstein und Konrad</p> <p><u>CDU</u> Stadträtinnen Harant, Oppelt und von Reumont, Stadträte Bernauer, Rupp und Wagner</p> <p><u>SPD</u> Stadträtin Linier und Oehne-Marquard, Stadträte Bergsträsser, Hertel, Keller und Schimpf</p> <p><u>Linke</u> Stadtrat La Licata</p>
weiter anwesend:	-
Mitglieder entschuldigt:	-
Urkundspersonen:	Stadträtinnen Geißler und Linier
Sachvortrag:	
Schriftführerin:	Frau Polte

Bürgerfragestunde

Eine Kleingemünder Bürgerin nimmt Bezug auf ihre wiederholten Anfragen im Gemeinderat zu den Wildschäden auf ihrem Grundeigentum in Kleingemünd. Sie möchte ihre Bäume schneiden, aufgrund des aufgewühlten Erdbodens sei das kaum machbar. Sie übergibt der Verwaltung mehrere Fotos, die die Schäden zeigen. Habe die Stadt schon Antwort vom Regierungspräsidium bekommen? – Der Bürgermeister antwortet, er werde den aktuellen Sachstand in Erfahrung bringen, und die Verwaltung wolle sich dann bei der Bürgerin melden.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

Vor Eintritt in die Tagesordnung

verliert Stadtrat Bergsträsser eine persönliche Erklärung zu dem Medienwirbel, der aufgrund seiner Äußerungen in der Presse über die Verteilung von Strafzetteln an Stadträte, die bei der Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Verkehr am 14. Januar auf dem Rathausparkplatz geparkt hatten, entstanden ist. Diese Erklärung wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

- 1: **Vorlage und Kenntnisnahme des Protokolls Nr. 12/2019 vom 10.12.2019**
- 1.1: **Sachvortrag:**
Das Protokoll liegt den Stadträten im Wortlaut vor.
- 1.2: **Beratung:**
- 1.3: **Beschluss:**
Das Protokoll wird von den Urkundspersonen unterzeichnet und vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

- 2: **Forstneuorganisation: Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung der Aufgabe des körperschaftlichen Holzverkaufs auf den Landkreis Rhein-Neckar**
- 2.1: **Sachvortrag:**
Die Vorlage des FB3 –Finanzen ist dem Original-Protokoll als Anlage beigefügt. Der Bürgermeister erläutert kurz, dass die Stadträte mit ihrer Vorlage nun die aktuelle Vertragsversion erhalten haben.
- 2.2: **Beratung:**
Es gibt keine Wortmeldungen.
- 2.3: **Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung der Aufgabe des körperschaftlichen Holzverkaufs auf den Landkreis Rhein-Neckar einstimmig zu.

3: **Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen**

3.1: **Sachvortrag:**

Die Vorlage des FB 3 – Finanzen ist dem Original-Protokoll als Anlage beigefügt.

3.2: **Beratung:**

Es gibt keine Wortmeldungen.

3.3: **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt die in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen an bzw. beschließt über deren Vermittlung.

4: **Gemeinsamer Gutachterausschuss mit der Stadt Sinsheim: Wahl der Neckargemünder Vertretung für den Gutachterausschuss ab 01.01.2020**
Hier: Wahl eines Stellvertreters

4.1: **Sachvortrag:**

Die Vorlage des FB 1 – Öffentlichkeitsarbeit, Gremien ist dem Original-Protokoll als Anlage beigefügt. Der Bürgermeister erläutert die Vorlage kurz.

4.2: **Beratung:**

Es gibt keine Wortmeldungen.

4.3: **Beschluss:**

Der Gemeinderat bestätigt einstimmig den Beschluss des Hauptausschusses vom 05.12.2019, Herrn Wolfgang Ansorge als Vertreter von Frau Manuela Erles für den gemeinsamen Gutachterausschuss der Stadt Sinsheim zu benennen. Beide nehmen somit die Funktion als Neckargemünder Vertreter im Ausschuss wahr.

5: **Mitteilungen und Anfragen**

5.1 **Schwimmunterricht im Freibad: Ablehnung durch Schulamt**

Stadträtin Weber hält die vom Schulamt vorgelegte Argumentation (Ausschlussgründe: Toiletten nicht in der Nähe / Aufsichtspflicht) für nicht stichhaltig.

Beim Kleinkindbecken gebe es eine Toilette. Sie möchte wissen, ob es eine Regelung gibt, wie weit das Schwimmbecken von den Toiletten weg sein darf. Dies wird vom Bürgermeister verneint. Zusätzlich berichtet sie, einige Eltern der Grundschüler seien

bereit, den Schwimmunterricht als Aufsichtspersonen zu begleiten. Sei dies dem Schulamt bekannt?

Der Bürgermeister antwortet, er wolle das Angebot der Eltern dort nochmals vorbringen. Die ungenügende Aufsichtspflicht sei das Hauptargument des Schulamtes gewesen. Die Stadt setze sich dafür ein, weitere Kapazitäten im Köpfel zu bekommen.

Stadtrat Wachert empfiehlt, Druck auf das Schulamt zu machen. Er schlägt vor, der Gemeinderat solle einen Brief ans Schulamt schreiben und auch zu einem weiteren Vororttermin bitten.

Stadträtin Oppelt erinnert daran, die CDU habe letztes Jahr den Antrag gestellt, dass der Schwimmunterricht im Freibad unterstützt werden solle.

Der Bürgermeister betont, der Austausch mit dem Schulamt sei Sache der Verwaltung, nicht des Gemeinderates. Es sei nicht Aufgabe der Gemeinderäte selbst, in der Sache tätig zu werden. Bezüglich der Aufsichtspflicht verweist er auf die Ausführungen von Stadtrat Dr. Rothe, nachdem Personen, die im Schwimmbad Aufsicht machen wollen, einen Rettungsschwimmschein haben müssen.

5.2 **VRN-Wabentarif**

Stadtrat Schimpf nimmt Bezug auf den Zeitungsartikel „Pendlerbus direkt in die Stadt“. Der Artikel habe ihn aufgeschreckt. Er bittet die Verwaltung um Bemühung, dass die Wabe 116 herausgenommen wird, denn der Preis nach Heidelberg sei überhöht.

Der Bürgermeister antwortet, die Wabe habe von Anfang an missfallen. Herr Seiz habe beim VRN nachgefragt – dieser würde die Wabe nur herausnehmen wollen, wenn die Stadt Neckargemünd den Komplettausfall der Wabe bezahlt. Daher sei eine Änderung der Wabenstruktur nicht möglich. Hinsichtlich ÖPNV-Verbesserungen bezüglich einer schnelleren Verbindung in die Stadt sei man an verschiedenen Ebenen am Arbeiten. Zum Beispiel sei es ihm sehr wichtig, dass mehr Kapazität in der S-Bahn geschaffen werde. Es gebe ein funktionierendes, schnelles S-Bahn-System, das mit mehr Frequenz die ÖPNV-Anbindung deutlich verbessere. Er setze sich dafür ein, die Bahn in diese Richtung zu bewegen.

5.3 **Antrag auf Einführung von 10er-Parkkarten für den Rathausparkplatz**

Stadtrat Bergsträsser beantragt schriftlich die Einführung von 10er-Parkscheinen (pro Tag 5,- €) für Stadträte und ehrenamtlich Tätige, die nur zu Sitzungen und Ähnlichem, aber nicht regelmäßig ins Rathaus kommen. Alle sollten zu gleichen Konditionen die leer stehenden Rathausparkplätze nutzen dürfen. Diesen Vorschlag empfindet er als gerechter als die bisherige Regelung.

Der Bürgermeister erklärt, dass dieser Antrag wegen der Bindungsfrist von ½ Jahr an einen getroffenen Gemeinderatsbeschluss (gem. § 34 I Satz 6 Gemeindeordnung) erst im Juni 2020 behandelt werden kann. Er gibt zu bedenken, dass die Stadträte kostenfrei auf den Parkplätzen auf der anderen Straßenseite parken können. Es gebe lediglich 5 freie Parkplätze auf dem Rathaushof, die anderen seien an die Ortho oder die Stadtwerke vermietet sowie würden für Dienstfahrzeuge der Stadt Neckargemünd genutzt.

5.4 Hundesteuer für den Zweithund

Stadträtin Linier erkundigt sich, warum ein Zweithund rund doppelt soviel Hundesteuer koste wie der Ersthund. Dies erscheine einigen Bürgern unverhältnismäßig. Der Bürgermeister erläutert, es handle sich um eine Lenkungssteuer, damit die Anzahl der Hunde nicht ins Unermessliche steige. Die Regelung entspreche der Musterfassung des Gemeindetages, die in nahezu allen Gemeinden in Baden-Württemberg so umgesetzt werde.

5.5 Spenden für Weihnachtsaktion u.a.

Stadtrat Keller dankt allen Spendern, die in den letzten Monaten für die Stadt bzw. die städtischen Institutionen Geld gespendet haben. Ohne diese Geldzuwendungen wären zahlreiche Dinge nicht leistbar.

Der Bürgermeister

Die Urkundspersonen
Stadträtin Geißler

Die Schriftführerin

Stadträtin Linier